

Wir tragen den Himmel im Herzen

Hedwig von Redern (1866 - 1935)

Gustav A. Walser
Satz: G. Spingath

1. Wir tra - gen den Him - mel im Her - zen und pil - gern zum e - wi - gen
2. Wir sind schon zur Ru - he ge - kom - men, die See - le ist in ihm ge -
3. Wir tra - gen den Him - mel im Her - zen, das macht uns so glück - lich und

1. Ziel, gehts oft un - ter Kämp - fen und Schmer - zen, gibts
2. stillt, auf Gol - ga - tha ist uns ent - glom - mem das
3. reich, das macht uns trotz Müh - sal und Schmer - zen, an

Sopran : Ah Tenor u. Alt hervortreten

1. dun - ke - ler Tä - ler auch viel. Als Pil - ger und Frem - de auf
2. Licht, das die See - le uns füllt. Dies Licht kann nicht an - ders, als
3. Freu - den, dem En - gel - heer gleich. Wir su - chen nichts mehr bei den

Bass : Ah . . .

alle: Text

1. Er - den, nicht hei - misch im Wel - ten - ge - braus, ver -
2. strah - len, als leuch - ten, wo - hin man es trägt, sein
3. an - dern und blei - ben bei nichts mehr hier stehn, den

1. ach - ten wir sei - ne Be - schwer - den, wir sind ja wo - an - ders zu
 2. Wi - der schein muss sich ja ma - len, im An - ge - sicht, wenn man uns
 3. Him - mel im Her - zen, so wan - dern wir, bis die Voll - en - dung wir

1. Haus. Als Pil - ger und Frem - de auf Er - den, nicht
 2. frägt. Dies Licht kann nicht an - ders, als strah - len, als
 3. sehn. Wir su - chen nichts mehr bei den an - dern und

1. hei - misch im Wel - ten - ge - braus, ver - ach - ten wir sei - ne Be -
 2. leuch - ten, wo - hin man es trägt, sein Wi - der schein muss sich ja
 3. blei - ben bei nichts mehr hier stehn, den Him - mel im Her - zen, so

1. schwer - den, wir sind ja wo - an - ders zu Haus.
 2. ma - len im An - ge - sicht, wenn man uns frägt.
 wan - dern wir, bis die Voll - en - dung wir sehn.